

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 743/01

(51) Int.Cl.⁷ : **A63C 11/06**

(22) Anmeldetag: 28. 9.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.2002

(45) Ausgabetag: 25. 3.2002

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

STRASSER GERHARD
A-4114 ST. MARTIN/MKRS., OBERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:

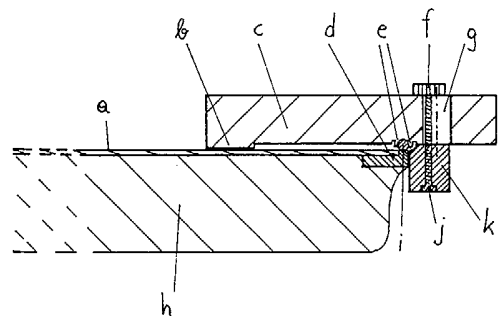
STRASSER GERHARD
ST. MARTIN/MKRS., OBERÖSTERREICH (AT).

(54) **VORRICHTUNG ZUM FEILEN VON STAHLKANTEN VON SCHIERN ODER SNOWBOARDS MIT EINER RUNDFEILE**

(57) Vorrichtung zum Feilen von Stahlkanten von Schiern oder Snowboards mit einer händisch entlang der jeweiligen Stahlkante (d) beweg- bzw. fuhrbaren plattenförmigen Handhalterung (c), die mit einer Feile versehen ist. Wobei die als Rundfeile (i) ausgebildete Feile in der Unterseite der Handhalterung aus Kunststoffguss halb versenkt einsetzbar und mittels klammerartiger Ausbildungen (e) des Kunststoff-Gussstückes in der Versenkung (Ausnehmung) befestigbar ist.

Die Handhalterung trägt an der Unterseite einen stabförmigen, entlang einer Stahlkante beweglichen, Führungsanschlag (k) parallel zur eingesetzten Rundfeile. Dieser Führungsanschlag ist mittels durchsetzenden Schrauben (j), Lagefixierungs-Rändelmutter (f) und Führungsschlitzen (g) in der Handhalterung quer zur Längsachse der eingesetzten Rundfeile verschiebbar gelagert.

Weiters weist die Handhalterung an der Unterseite eine leistenförmige längliche Erhöhung (b) auf der dem Führungsanschlag gegenüberliegenden Längsseite auf, welche als Auflage der Handhalterung auf die Lauffläche (a) des Schi (h) dient. Die Vorrichtung ermöglicht das Einfeilen oder Nachschärfen einer Hohlkehle in die laufflächenseitigen Stahlkanten von Schiern oder Snowboards mit einer Rundfeile.



Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Feilen von Stahlkanten von Schiern oder Snowboards mit einer Rundfeile.

Die Stahlkanten von Schi und Snowboards werden derzeit händisch ausschließlich mit Flachfeilen gefeilt.

Diese Art des Kantenfeilens ergibt jedoch beim Schifahren auf hartem Schnee und Eis oft keinen ausreichenden Kantengriff, um ungewolltes seitliches Abrutschen bei Schwüngen zu verhindern.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde diese Nachteile zu vermeiden und durch Einfeilen einer Hohlkehle mit einer Rundfeile in die laufflächenseitige Stahlkante unterhalb des Bindungs – und Schuhbereiches einen besseren Kantengriff beim Schifahren auf hartem Untergrund zu ermöglichen. Die erfindungsgemäße Vorrichtung ermöglicht die Benützung einer Rundfeile zu diesem Zweck. Bereits bestehende Hohlkehlen in belagsseitigen Stahlkanten können ebenfalls nachgefeilt werden.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, dass gemäß Anspruch 1 die als Rundfeile ausgebildete Feile in der Unterseite der Handhalterung aus Kunststoffguss halb versenkt einsetzbar und mittels klammerartiger Ausbildungen des Kunststoff-Gusstückes in der Versenkung (Ausnehmung) befestigbar ist.

Gemäß Anspruch 2 trägt die Handhalterung an der Unterseite einen stabförmigen, entlang einer Stahlkante beweglichen, Führungsanschlag parallel zur eingesetzten Rundfeile und ist der Führungsanschlag mittels durchsetzenden Schrauben, Lagefixierungs-Rändelmutter und Führungsschlitzen quer zur Längsachse der eingesetzten Rundfeile verschiebbar gelagert.

Gemäß Anspruch 3 weist die Handhalterung an der Unterseite eine leistenförmige längliche Erhöhung auf der dem Führungsanschlag gegenüberliegenden Längsseite auf, welche als Auflage der Handhalterung auf die Lauffläche des Schi auf.

In der Zeichnung ist die Erfindung beispielsweise dargestellt.

Es zeigt Figur 1 eine erfindungsgemäße Vorrichtung in Gebrauchstellung beim Feilen einer Stahlkante eines umgekehrten Schi in einem schematischen Querschnitt, Figur 2 die in die Handhalterung einsetzbare Rundfeile in einer Draufsicht, Figur 3 die Handhalterung mit der eingesetzten Rundfeile und der parallel dazu angeordneten Gleitführung in einer Untersicht und Figur 4 die der Figur 3 entsprechende Darstellung einer Konstruktionsvariante.

Die Vorrichtung zum Feilen von Stahlkanten von Schiern oder Snowboards mit einer Rundfeile besteht aus einer plattenartigen Handhalterung c, die auf die Lauffläche a eines umgekehrten Schi h legbar und händisch bewegbar ist. Ergriffen und in Gebrauchsstellung bewegt wird die Handhalterung c mit dem Daumen und Daumenballen auf der flachen Oberseite im Bereich der dort angeordneten Rändelmutter sowie mit Zeige-, Mittel- u. Ringfinger auf der Unterseite gegenüber der leistenförmigen Erhöhung b, eingesetzten Rundfeile i und Führungsanschlag k, längsseitig am Rand. Ein spezieller Griff oder handgerechte Ausformungen sind nicht erforderlich, aber möglich. An der Unterseite der Handhalterung ist ein in Richtung deren Längsachse verlaufender stabförmiger Führungsanschlag k parallel zur eingesetzten Rundfeile i angeordnet, wobei dieser Führungsanschlag k an die zu behandelnde Stahlkante d eines Schi anlegbar und entlang ihr gleitbar gelagert ist.

Dieser Führungsanschlag k ist von einer oder mehreren Schrauben j durchsetzt, welche durch die Führungsschlitze g der Handhalterung c hindurchragen und auf der anderen Seite der Handhalterung c mit Rändelmuttern f fixiert werden. Durch Lösen der Rändelmuttern f sind der Führungsanschlag k und die Rändelmuttern f auf der Handhalterung c samt durchsetzenden Schrauben j in den Führungsschlitzen g quer zur Längsachse der eingesetzten Rundfeile i verschieb- und anschließend durch Festziehen der Rändelmuttern f wieder fixierbar. Dies ist erforderlich, um die eingesetzte Rundfeile i samt Handhalterung in Gebrauchsstellung immer mittels Führungsanschlag k genau auf die Mitte der jeweiligen zu bearbeitenden Stahlkante d justieren zu können.

Weiters weist nach Anspruch 3 die plattenartige Handhalterung c an ihrem in Gebrauchsstellung auf der Lauffläche a des (umgekehrten) Schi h aufliegenden, freien unteren Seitenkantenabschnittes eine leistenförmige längliche Erhöhung b als Auflage der Handhalterung c auf die Lauffläche a des Schi h auf.

Die Handhalterung c samt klammerartiger Ausformung e besteht aus Kunststoffguss. Dadurch kann die einsetzbare Rundfeile i werkzeuglos aufgeclipst und jederzeit wieder abgenommen oder um die eigene Längsachse gedreht werden, um bei Gebrauch eine gleichmäßige Abnutzung der Rundfeile i zu gewährleisten.

A N S P R Ü C H E

1. Vorrichtung zum Feilen von Stahlkanten von Schiern oder Snowboards mit einer händisch entlang der jeweiligen Stahlkante beweg- bzw. führbaren plattenförmigen Handhalterung, die mit einer Feile versehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass die als Rundfeile (i) ausgebildete Feile in der Unterseite der Handhalterung (c) aus Kunststoffguss halb versenkt einsetzbar und mittels klammerartiger Ausbildungen (e) des Kunststoff-Gusstückes in der Versenkung (Ausnehmung) befestigbar ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass die Handhalterung (c) an der Unterseite einen stabförmigen, entlang einer Stahlkante beweglichen, Führungsanschlag (k) parallel zur eingesetzten Rundfeile (i) trägt und der Führungsanschlag mittels durchsetzenden Schrauben (j), Lagefixierungs-Rändelmutter (f) und Führungsschlitzen (g) in der Handhalterung quer zur Längsachse der eingesetzten Rundfeile (i) verschiebbar gelagert ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2 dadurch gekennzeichnet, dass die Handhalterung (c) an der Unterseite eine leistenförmige längliche Erhöhung (b) auf der dem Führungsanschlag gegenüberliegenden Längsseite aufweist, welche als Auflage der Handhalterung (c) auf die Lauffläche (a) des Schi (h) dient.

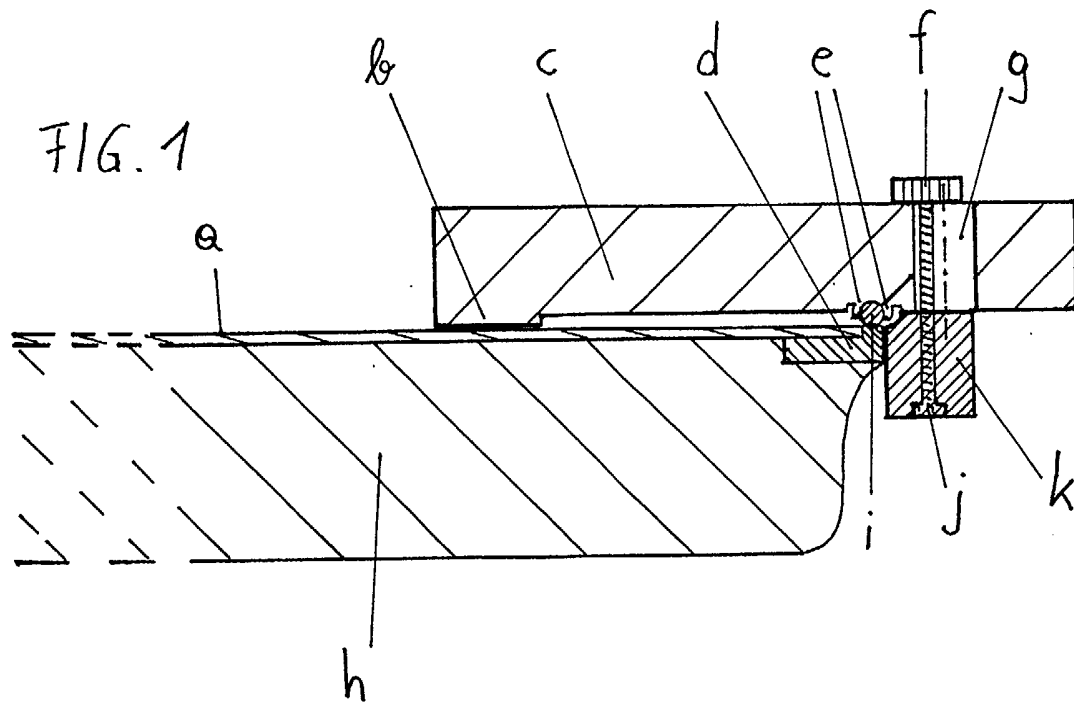


FIG. 2

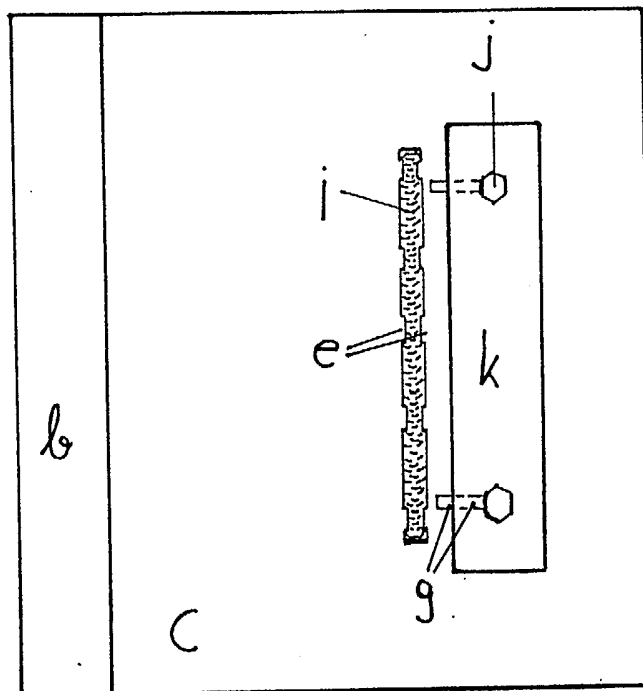


FIG. 4

